



European
Social
Network

Leading
Social Services

JAHRESBERICHT 2018

Das Netzwerk für soziale
Dienste in Europa



The European Social Network is supported by
the European Union Programme for Employment
and Social Innovation 'EaSI' 2014-2020

esn-eu.org

Das Europäische Soziale Netzwerk (ESN) ist ein unabhängiges Netzwerk für öffentliche soziale Dienste in Europa. Es bringt Organisationen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Beschäftigung, Bildung und Wohnen zusammen, die kommunale soziale Dienstleistungen planen, finanzieren, erforschen, verwalten, regulieren und erbringen. Wir unterstützen die Entwicklung einer effektiven Sozialpolitik und praktischen Sozialarbeit durch den Austausch von Wissen und Expertise.

BRIEF DES VORSITZENDEN

■ EIN GROSSER SPRUNG NACH VORNE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein weiteres Jahr liegt hinter uns. Es ist nicht so, dass ich Klischees schätze, aber das Jahr 2018 hat uns wieder einmal die wichtigen Werte im Leben aufgezeigt, die wir annehmen, schätzen und bewahren sollten. Als Vorsitzender des ESN habe ich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa erneut erleben dürfen, wie wichtig es ist, öffentliche soziale Dienste ständig neu zu evaluieren, sie neu zu erfinden und zu verbessern. Wir haben dies 2018 mit unseren vielfältigen Aktivitäten und auf der 26. Europäischen Konferenz des Sozialwesens in Sevilla getan.

Die persönlichen Kontakte und Gespräche, die ich das ganze Jahr über geknüpft bzw. geführt habe, haben bestätigt, was die meisten von uns längst wussten: Als unabhängiges Netzwerk halten wir den Schlüssel für eine qualitativ hochwertige Politik im Bereich der öffentlichen sozialen Dienstleistungen in Europa in den Händen. Diese Dienste sollten für alle Bürgerinnen und Bürger verfügbar und erschwinglich sein, unabhängig von ihrem kulturellen oder sozialen Hintergrund. Wir halten dies für einen grundlegenden Wert, der niemals infrage gestellt werden darf.

Dennoch wurden diese von uns so geschätzten Werte durch politische Ereignisse in jüngster Zeit bisweilen bedroht. Die anhaltende Debatte über den Brexit und das Austrittsabkommen wie auch die anstehenden Europawahlen lassen uns darüber nachdenken, welchen Weg Europa in Zukunft einschlagen wird. Wird es eine Zukunft sein, in der der Nutzen der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten im Vordergrund stehen wird? Oder werden wir in Zukunft unseren Nachbarn die Hand reichen und gemeinsamen Interessen den Vorrang einräumen? Für uns ist vor allem wichtig, dass die Zukunft von Kompromissen bestimmt wird, die uns ermöglichen, einen ‚großen Sprung nach vorne‘ in der Sozialpolitik und bei den sozialen Diensten zu machen.

Ich glaube, wir können das. In der Praxis wird dieser große Sprung nach vorne durch jede Diskussion und jede Debatte, an der das ESN und seine Partner sich beteiligen, bewerkstelligt.

Im Jahr 2018 haben wir gezeigt, dass unser Engagement und die Verwirklichung unserer Mission und Vision den sozialen Diensten aus ganz Europa eine Stimme geben und sie inspirieren kann. Dieser Jahresbericht ist eine Zusammenfassung unserer gemeinsamen Arbeit des vergangenen Jahres.

Als Netzwerk bleiben wir auch im Jahr 2019 unserem Ansatz treu und hoffen, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten werden!



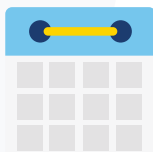
Christian Fillet
Vorsitzender



This publication has received financial support from the European Union Programme for Employment and Social Innovation (EaSI) (2014-2020). The information contained in this publication does not necessarily reflect the official position of the European Commission.

2018 IN ZAHLEN

■ UNSER WIRKEN UND UNSERE ERFOLGE



Zahl der externen Veranstaltungen,
an denen das ESN beteiligt war:

5

national

10

regional / kommunal

21

europäisch / international

172

Teilnehmerinnen
und Teilnehmer
an unserem
Jahresseminar

169.348

Tweet-Impressionen
bei Twitter

127

Mitglieder aus
34 Ländern



322

Teilnehmerinnen und
Teilnehmer an EaSI-
geförderten Aktivitäten

610

Teilnehmerinnen und
Teilnehmer an unserer
jährlichen Konferenz
des Europäischen
Sozialwesens

858

Downloads von
Publikationen

962

Newsletter-
Abonnenten



1.354

gedruckte
Publikationen
verbreitet

26.115

Nutzer unserer Webseite

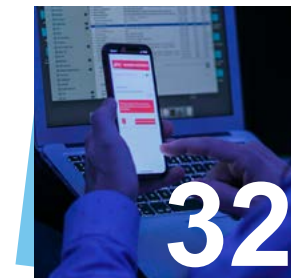


INHALT

- 03** **BRIEF DES VORSITZENDEN**
■ Ein großer Sprung nach vorne
- 04** **2018 IN ZAHLEN**
■ Unser Wirken und unsere Erfolge
- 06** **INHALT**
■ Jahresbericht
- 08** **AKTIVITÄTEN IM JAHR 2018**
■ Führende Sozialdienste in Europa
- 10** **FÜR DAS SOZIALWESEN IN EUROPA EINTRETEN**
■ Die Stimme des Sozialwesens im Europäischen Semester
- 12** **POLITIK UND PRAXIS VERÄNDERN**
■ Von aktiver Inklusion zu inklusiver Aktivierung
- 14** **WISSEN TEILEN**
■ Strategien für integrierte Pflege und Betreuung
- 16** **BEITRÄGE ZU EINER GLOBALEN AGENDA**
■ 2030 SDGs: Die Rolle sozialer Dienste
- 18** **KOLLEGIALES LERNEN**
■ Wissenstransfer
- 20** **VERTRETUNG UNSERER MITGLIEDER**
■ Wissen erweitern und Kapazitäten aufbauen



- 22** **MITWIRKUNG FÖRDERN**
■ Menschen befähigen
- 24** **EUROPÄISCHE KONFERENZ DES SOZIALWESENS**
■ Investitionen Innovationen Transformationen
- 28** **PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT**
■ Werden Sie Partner und Teil unserer Gemeinschaft
- 30** **EIN EXPANDIERENDES NETZWERK**
■ Werden Sie Mitglied unserer Gemeinschaft
- 32** **KOMMUNIKATION VERBESSERN**
■ Menschen und Ideen verbinden
- 34** **GOVERNANCE**
■ Unser Vorstand und Beirat
- 36** **BRIEF DES GESCHÄFTSFÜHRERS**
■ Ein Jahr des Wandels
- 37** **ESN-SEKRETARIAT**
■ Unser Team
- 38** **VERÖFFENTLICHUNGEN**
■ Höhepunkte des Jahres 2018



AKTIVITÄTEN IM JAHR 2018

■ FÜHRENDE SOZIALDIENSTE
IN EUROPA



1

8. FEBRUAR:

Vorstandssitzung, Brighton

9. FEBRUAR:

Beiratssitzung, Brighton

8. APRIL:

Vorstandssitzung, Manchester

2

28./29. JUNI:

Treffen der Referenzgruppe zum Europäischen Semester, Brüssel

1./2. OKTOBER:

Treffen der Arbeitsgruppe zu den SDGs, Brüssel

6. DEZEMBER:

Vorstandssitzung, Brüssel

3

5./6. NOVEMBER:

Seminar zur inklusiven Aktivierung, Wien

4

29./30. NOVEMBER:

Treffen der Arbeitsgruppe zur integrierten Pflege und Betreuung, Lissabon

5

11. OKTOBER:

Vorstandssitzung, Malta

12. OKTOBER:

Beiratssitzung, Malta

6

27.-30. MAI:

26. Europäische Konferenz des Sozialwesens, Sevilla

FÜR DAS SOZIALWESEN IN EUROPA EINTRETEN

■ DAS EUROPÄISCHE SEMESTER: DIE STIMME DES SOZIALWESENS

Unsere Referenzgruppe zum Europäischen Semester besteht aus Führungs- und Fachkräften aus dem Sozialwesen. Sie entwickeln Analysen und Empfehlungen für das Europäische Semester – einem Zyklus, in dem die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedsstaaten jährlich ihre Wirtschafts- und Sozialpolitik abstimmen.

Im Dialog zwischen der Gruppe und den Beamten der Europäischen Kommission konnten wir das Bewusstsein für bestimmte Probleme schärfen und die politischen Leitlinien der Europäischen Kommission beeinflussen.

Die Gruppe traf sich am 28./29. Juni mit der Europäischen Kommission, um die wichtigsten Trends und Prioritäten zu analysieren, die anschließend in unserem Bericht ‚Connecting social services to Europe: European Semester 2019‘ vorgestellt wurden.

Wichtige Trends im Sozialwesen

- Qualitativ hochwertige soziale Dienste – Bessere Finanzierung für eine höhere Reichweite und Qualität
- Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt – Mehr Unterstützung für soziale Dienste bei der Bewältigung zunehmender Obdachlosigkeit
- Langzeitpflege – Bessere Finanzierung und Koordination für eine qualitativ hochwertige Pflege angesichts einer älter werdenden Bevölkerung

Prioritäten der sozialen Dienste für das Europäische Semester 2019

- Widmung besonderer Aufmerksamkeit für die Grundsätze der Europäischen Säule sozialer Rechte im Hinblick auf die sozialen Dienste: gemeindebasierte Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderungen und dauerhaften Einschränkungen
- Einnahme einer breiteren Perspektive auf soziale Inklusion über die Frage von Beschäftigung hinaus
- Anerkennung von Sozialausgaben als Investition



SOZIALE DIENSTE MIT EUROPA VERNETZEN



Ich habe viel über länderübergreifende Probleme sozialer Dienste in Europa gelernt und wie die Europäische Kommission darauf antwortet. Außerdem hat mir meine Teilnahme gezeigt, wie wichtig die Beteiligung kommunaler sozialer Dienste im europäischen Politikgestaltungsprozess ist.

Joris Beaumon, Flämische Assoziation der Sozialamtsleiter (VVOS), Belgien



Die Arbeit in der Gruppe von Führungs- und Fachkräften sozialer Dienste im Europäischen Sozialen Netzwerk, die die Länderberichte und Empfehlungen der Europäischen Kommission analysiert, ist für uns eine sehr wertvolle Aufgabe, um Ansichten und Expertisen der Verantwortlichen vor Ort zu bündeln und die Politikgestaltung weiter zu verbessern.

Jeroen Jutte, Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Integration, Europäische Kommission

POLITIK UND PRAXIS VERÄNDERN

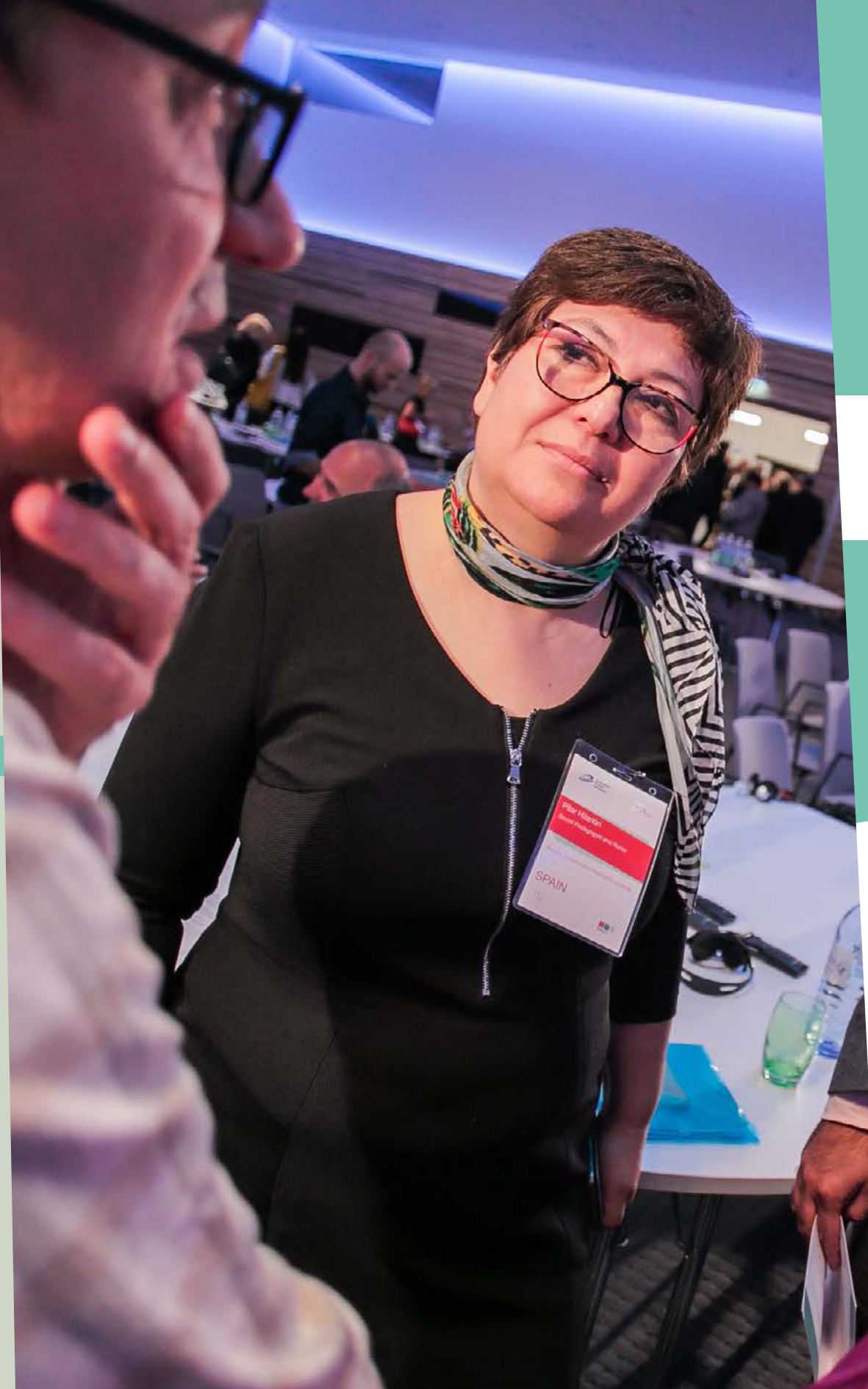
■ VON AKTIVER INKLUSION ZU INKLUSIVER AKTIVIERUNG

Wir glauben an einen Wandel von einem ausschließlich auf Beschäftigung ausgerichteten Aktivierungsansatz zu einem ganzheitlichen Vorgehen, bei dem Soziales, Gesundheit, Bildung, Wohnen und Beschäftigung gleichsam als wichtig erachtet werden, um die Ergebnisse bei der sozialen Integration von benachteiligten Menschen zu verbessern. Wir nennen diesen Ansatz ‚Inklusive Aktivierung‘.

Diese Idee stand im Mittelpunkt unseres Seminars in Wien (Österreich) am 5./6. November, bei dem sich über 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa trafen, um diesen Ansatz zu diskutieren. Die Überlegungen aus diesen Diskussionen werden in unserem Bericht präsentiert.

Kernbotschaften unseres Seminars in Wien:

- 1 Soziale Dienste sind unverzichtbar, um die am stärksten gefährdeten Menschen zu erreichen
- 2 Integrierte Hilfe muss über die Unterschrift unter einen Arbeitsvertrag hinaus erfolgen
- 3 Programme zur sozialen Inklusion müssen in den Fokus rücken, wenn Menschen nicht arbeitsmarktfähig sind
- 4 Leistungen der sozialen Dienste müssen um koordinierte Dienstleistungen herum strukturiert werden
- 5 Die Rolle von Fallmanagern, die Dienstleistungen koordinieren und individuell anpassen, muss gestärkt werden
- 6 Monitoring und Evaluierung individuell angepasster Pläne müssen verbessert werden



Der Inhalt des Seminars widmete sich dem Kern meiner Arbeit. Ich bin mit Ratschlägen, Kontakten und inspirierenden Ideen für meine praktische Arbeit nach Hause gegangen.

Luc Delaporte, Leiter der Abteilung für soziale Maßnahmen,
Département Seine-Maritime, Frankreich

e 2 0
u 1 8
- a t



Unser Seminar zur ‚Inklusiven Aktivierung‘ in Wien wurde in Zusammenarbeit mit der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft und der Stadt Wien, die Mitglied im ESN ist, organisiert.

EIN VIDEO DES SEMINARS IN WIEN FINDEN SIE IN UNSERER
ONLINE-BIBLIOTHEK ■ <https://www.esn-eu.org/elibrary/>



WISSEN TEILEN

■ STRATEGIEN FÜR INTEGRIERTE PFLEGE UND BETREUUNG

Im Jahr 2018 haben wir eine Arbeitsgruppe gegründet, um Politik und Praxis in der integrierten Pflege und Betreuung über den gesamten Lebenszyklus zu analysieren. Durch diese gemeinsame Arbeit mit unseren Mitgliedern wissen wir, dass integrierte Pflege und Betreuung entscheidend ist für:

- eine bessere Bewältigung der komplexen Probleme von Menschen
- das frühe Erkennen von Bedürfnissen durch stärker präventive Ansätze

Für ein erstes Treffen kamen am 29./30. November 20 unserer Mitglieder in Lissabon (Portugal) zusammen. Gemeinsam haben wir relevante Probleme ausgelotet und intensiv darüber diskutiert, wie wir durch stärker koordinierte Angebote besser auf die Bedürfnisse von Kindern eingehen können.

Im Nachgang wurden die Praxisbeispiele in unserer **Online-Bibliothek** veröffentlicht. In einem analytischen Bericht haben wir anschließend wirksame Strategien zusammengefasst und die Notwendigkeit unterstrichen, dass alle Fachkräfte sich bei der Planung abstimmen und eine gemeinsame Vision und Verantwortung für den Schutz von Kindern entwickeln müssen.

PRAXISBEISPIEL: Die Generaldirektion für Soziales und Kinderschutz (Ungarn) setzt den Ansatz einer gemeinsamen Vision und Verantwortung mit ihrem **Team aus unterschiedlichen Sozialbereichen** um. Dieses Team arbeitet auf nationaler Ebene, um ein Bewusstsein für eine gemeinsame Verantwortung zu schaffen und das Rollenverständnis zwischen den öffentlichen Sozialdiensten, dem Gesundheits- und Bildungswesen, der Polizei und freien Trägern zu verbessern.



IM JAHR 2019 WIRD SICH DIESE ARBEITSGRUPPE VORRANGIG MIT JUNGEN MENSCHEN IN STAATLICHER PFLEGE BESCHÄFTIGEN.



IN UNSERER ONLINE-BIBLIOTHEK FINDEN SIE ZWÖLF PRAXISBEISPIELE AUS DER ARBEITSGRUPPE. www.esn-eu.org/practices



Durch die Teilnahme an der Arbeitsgruppe habe ich Ideen, Inspiration und Vorschläge erhalten, wie ich mein Programm verbessern kann, und ich werde weiterhin mit den anderen Teilnehmern zusammenarbeiten.

Kjerstin Bergman, Nationale Behörde für Gesundheit und Soziales (Socialstyrelsen), Schweden

BEITRÄGE ZU EINER GLOBALEN AGENDA

■ 2030 SDGs: DIE ROLLE SOZIALER DIENSTE

Die sozialen Dienste der kommunalen und regionalen Verwaltungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Die OECD hat betont, dass 65 % der Teilziele der SDGs nicht ohne Beteiligung der kommunalen und regionalen Verwaltungen erreicht werden können.

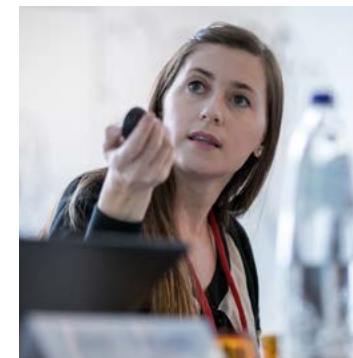
Eigens dafür haben wir aus diesem Grund eine Arbeitsgruppe zu den SDGs eingerichtet, die sich am 1./2. Oktober erstmals traf, um das SDG 1 „Armut beenden“ zu diskutieren.

Wir haben bei diesem Treffen mit unseren Mitgliedern aus Europa einen globalen Ansatz verfolgt und unser Wissen und unsere Ideen mit Kolleginnen und Kollegen aus den USA, Kanada und Peru ausgetauscht.

Nach dem ersten Treffen haben wir ein Grundsatzpapier mit folgenden Kernbotschaften veröffentlicht:

- Die SDGs können ein Instrument sein, um die Stimme der sozialen Dienste in der globalen Agenda zu stärken
- Investitionen in qualitativ hochwertige Sozialdienste und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unerlässlich für die Umsetzung der SDGs
- Plattformen für den Austausch zwischen kommunalen Fachkräften der kommunalen Sozialdienste und den politischen Entscheidungsträgern auf nationaler Ebene können ebenfalls die Umsetzung fördern

IN UNSERER ONLINE-BIBLIOTHEK FINDEN SIE DAS GRUNDSATZPAPIER,
‘IMPLEMENTING THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT AGENDA’
www.esn-eu.org/publications



Das Treffen in Brüssel war eine großartige Gelegenheit, sich über die Erfahrungen in anderen Ländern im Netzwerk bezüglich der Umsetzung der SDGs auf vielen verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Kontexten auszutauschen. Es besteht Bedarf an regelmäßigen und zugänglichen Daten und Analysen. Diese Art von Workshop ist daher wichtig, um Entscheidungsträgern aus der Politik Handlungsempfehlungen zu geben und ihnen Instrumente und Erkenntnisse zu liefern, was zur Agenda 2030 beitragen kann.

Adriana Conconi, Direktorin für Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit, Poverty and Human Development Initiative, Universität Oxford

KOLLEGIALES LERNEN

■ WISSENSTRANSFER

Seit 2014 organisiert das ESN ein Besuchsprogramm zum Peer-Learning, das den Mitgliedern, die an einem konkreten Programm/Dienst aus einem anderen Land interessiert sind, hilft, von den Kolleginnen und Kollegen zu lernen, Ratschläge einzuholen und diese im eigenen Land umzusetzen. Dieses Jahr fanden drei Besuche statt:

1

Am 3./4. Juli besuchten Vertreter der Generaldirektion für Soziales und Kinderschutz (Ungarn) die Vereinigung der Zentren für soziale Arbeit in Slowenien, um mehr über das slowenische Hilffsystem für bedürftige Kinder zu erfahren, insbesondere im Hinblick darauf, wie die Unterbringung bei Pflegeeltern und die Arbeit mit den leiblichen Familien verbessert werden kann.

2

Am 6./7. September besuchte ein Vertreter des Verbands sozialer Dienstleister der italienischen Region Kampanien die Assoziation der Sozialamtsdirektoren – Gemeinde Hafnarfjörður in Island, um sich über Projekte und Interventionsmaßnahmen zu informieren, die den Entzug von Kindern aus ihren Familien in Krisensituationen verhindern sollen.

3

Vom 1. bis 4. Oktober besuchten Vertreter der Nationalen Agentur für Kinder, Familien und Gemeinschaften (Aġenzija Appoġġ) aus Malta den Verwaltungsbezirk Renfrewshire in Schottland, um sich über das System integrierter Hilfe zu informieren, bei dem die Erbringung, Verwaltung und Organisation sozialer Dienstleistungen zusammengefasst werden, um die Leistungen zu verbessern.



Was haben Sie bei Ihrem Besuch des Verwaltungsbezirks Renfrewshire in Schottland gelernt?

Ich hatte Gelegenheit, die Grundsätze und Werte kennenzulernen, die der Arbeit des Kinderschutzes in Schottland zugrunde liegen.

Dazu gehört auch ein gemeinschaftlicher Ansatz in der Arbeit mit den Eltern, die maßgeblich in die Pläne und Entscheidungen eingebunden werden. Auch die Entwicklung von gemeinschaftlichen Programmen wie ‚Families First‘, die durch gemeindebasierte Hilfsgruppen zur Verringerung von Armut und Kriminalität beigetragen haben, sind Teil der Arbeit.

Wie hat dies Ihre eigene Arbeitsweise verändert?

Was ich in Schottland gesehen habe, hat mich inspiriert. Zurück auf Malta habe ich mich mit den leitenden Mitarbeitern getroffen und darüber diskutiert, wie wir uns und insbesondere unsere Zusammenarbeit mit den Eltern verbessern können.

Wir legen nun weniger Wert auf die Risikovorsorge, bei der Eltern als Sicherheitsrisiko wahrgenommen werden, sondern achten viel mehr auf gemeinschaftliche Ansätze, indem wir Eltern stärker an Gesprächen beteiligen und wir unsere Einrichtungen freundlicher gestalten.

Außerdem entwickeln wir unsere Gemeindedienste, zum Beispiel, indem wir die Verbindungen zum Kinderschutz stärken, um eine bessere Präventivarbeit mit sozial schwachen Familien zu fördern.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass wir durch die Umsetzung der Grundsätze, die wir während unseres Besuchs in Renfrewshire kennengelernt haben, eine enorme Verbesserung unserer Angebote erzielen konnten.



Steve Libreri | Verantwortlicher für Kinderschutz, Stiftung für soziale Fürsorgedienste (FSWS), Malta

VERTRETUNG UNSERER MITGLIEDER

■ WISSEN ERWEITERN UND
KAPAZITÄTEN AUFBAUEN

Brüssel, Belgien 

DAS EUROPÄISCHE SEMESTER ALS BEITRAG ZU EINEM SOZIALEREN EUROPA

Carlos Santos Guerrero, stellvertretender Vorsitzender des ESN, hat betont, wie wichtig es ist, kommunale und regionale Verwaltungen in das Europäische Semester einzubeziehen.

20. MÄRZ

Sofia, Bulgarien

SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR SOZIALSCHUTZ

Wir haben während dieses Treffens der Sozialministerien dafür plädiert, dass geflüchtete Minderjährige in erster Linie als Kinder versorgt werden sollten.

17. APRIL

27. APRIL

Brüssel, Belgien

JÄHRLICHER KONVENT FÜR INTEGRATIVES WACHSTUM 2018

Auf einer gemeinsam mit Eurocities organisierten Rahmenveranstaltung und in der Plenarsitzung haben wir die besondere Bedeutung kommunaler sozialer Dienste in der Europäischen Säule sozialer Rechte herausgestellt.

Valladolid, Spanien

PACT-PROJEKT

Die autonome Gemeinschaft Castilla y León setzt ein neues Betreuungsmodell zur Bewertung von Schutzbedürftigkeit ein. Auf der abschließenden PACT-Projektkonferenz haben wir unsere Erfahrungen mit ähnlichen Projekten in Europa vorgestellt und sie mit dem PACT-Projekt verglichen.

8. OKTOBER

17. OKTOBER

Madrid, Spanien

FORTBILDUNG ZU EVIDENZBASIERTEN SOZIALDIENSTEN

In Zusammenarbeit mit der Universität Oxford haben wir einen Fortbildungskurs zu evidenzbasierten Sozialdiensten eingerichtet. Wir haben diese Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spanischen Allgemeinen Rats für Soziale Arbeit angeboten.

Jerewan, Armenien

NIEMANDEN ZURÜCKLASSEN: DIE ROLLE EINES SOZIALEN SCHUTZES IN DER AGENDA FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Wir haben aufgezeigt, wie soziale Dienste durch Digitalisierung und Datenanalyse innovativ sein können, um die Leistungen für schutzbedürftige Menschen zu verbessern und gleichzeitig die Wohlfahrtsentwicklungen in EU-Nachbarländern wie Armenien begleiten zu können.

31. OKTOBER / 1. NOVEMBER

14. NOVEMBER

Kortrijk, Belgien

MISSION-PROJEKT

Das Öffentliche Sozialhilfezentrum (OCMW) Kortrijk verbessert seine Reichweite und die integrierte Unterstützung von gefährdeten Familien durch interdisziplinäre Fallmanager. Wir sind im Beirat vertreten und begleiten das Projekt.

17. DEZEMBER

Navarra, Spanien

ERSISI-PROJEKT

Die Regionalregierung von Navarra (Spanien) führt eine integrierte Versorgung durch soziale Dienste und Arbeitsvermittlungsstellen mittels eines Fallmanagers ein. Wir haben das Projekt unterstützt, indem wir darlegten, wir die Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt in die alltägliche Praxis übertragen werden können.

DAS ESN HAT AN 36 EXTERNEN
VERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN.
DAS SIND DIE HÖHEPUNKTE:



VERTRETUNG DES ESN



AUFBAU VON KAPAZITÄTEN

MITWIRKUNG FÖRDERN

MENSCHEN BEFÄHIGEN

Wir haben Menschen eingeladen, die die Angebote unserer Mitglieder nutzen, um ihre Sichtweise zu schildern und zu erklären, wie soziale Dienste ihr Leben verändert haben.

Menschen befähigen, ihr Potenzial zu entfalten



Eines der Dinge, die ich als Arbeitslose festgestellt habe, ist, dass das System sehr unflexibel sein kann. Wenn man in Dänemark arbeitslos ist, kann man kein eigenes Unternehmen gründen.

Annemette Kjølby Kristensen, Nordiq House, Unternehmerin, Workshop-Moderatorin auf dem Seminar zur inklusiven Aktivierung am 5./6. November in Wien, Österreich

Mit dem neuen Ansatz der sozialen Dienste hat Kristensen genau dies getan. Sie erhielt 6.700 Euro, was ihr half, ihr eigenes Blumengeschäft ‚Nordiq House‘ zu gründen. Heute hat sie als Unternehmerin ihr Geschäftsfeld auf das Gestalten von Lederwaren ausgeweitet.

Einfluss von Nutzern auf Politik und Praxis stärken



Ich vertrete Menschen mit Lernbehinderungen, da ich selbst erfahren habe, vor welchen Problemen wir stehen. Die Arbeitssuche ist eine dieser Herausforderungen, und ich möchte unser Recht auf Beschäftigung tatsächlich Realität werden lassen.

Maco Buchinger, Selbstvertreter für Menschen mit Lernbehinderungen, Referent auf dem Seminar zur inklusiven Aktivierung am 5./6. November in Wien, Österreich

Maco Buchinger erklärte aus eigener Erfahrung, wie wichtig es war, dass Sozialpolitik und sozialpolitische Praxis den Zugang zu sozialer Sicherung, Bildung und Beschäftigung für Menschen mit Lernbehinderungen gewährt haben.

Kindern und jungen Menschen Gehör verschaffen

Europäische Konferenz des Sozialwesens, 27. bis 30. Mai, Sevilla, Spanien

Auf der Konferenz hat unser Mitglied **CELCIS** eine Podiumsdiskussion mit sechs junge Menschen, die Erfahrung mit dem Betreuungssystem gemacht haben, sowie Organisationen aus Malta, Frankreich und Schottland veranstaltet.

Sie berichteten, wie junge Menschen in die Gestaltung von Politik und Praxis einbezogen werden:

Sozialaufsicht, Schottland: Junge Menschen mit Erfahrung im Betreuungssystem begleiten die Inspektion von Kinder- und Jugendeinrichtungen, was den Ablauf für Kinder und Jugendliche einfacher und partnerschaftlicher gestaltet.

Nationale Agentur für Kinder, Familien und Gemeinschaften, Malta: Ein Jugendforum trifft sich regelmäßig, um Probleme in der Gemeinschaft zu diskutieren

Nationale Beobachtungsstelle für den Schutz von Kindern, Frankreich: Junge Menschen mit Erfahrung im Betreuungssystem helfen dabei, die Praxis zu verbessern, indem sie sich zur Reflexion mit Mitarbeitern des Kinderschutzes treffen



Unser Forum 2019 zur Koproduktion wird Politik- und Praxisbeispiele vorstellen, bei denen Nutzerinnen und Nutzer die Gestaltung von Dienstleistungen unterstützt haben.





610
Teilnehmerinnen
und Teilnehmer



39
Länder

EUROPÄISCHE KONFERENZ DES SOZIALWESENS

■ INVESTITIONEN INNOVATIONEN TRANSFORMATIONEN

Die 26. Europäische Konferenz des Sozialwesens hat vom 27. bis 30. Mai in Sevilla stattgefunden. Es war mit **610 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** aus **39 Ländern** die bisher bestbesuchte Konferenz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen nicht nur aus Europa, sondern auch aus Palästina, Israel, den USA, Neuseeland und Australien. Sie hatten die Möglichkeit, an **8 Podiumsdiskussionen**, **28 Workshops**, einem Projektforum mit **11 Projekten** sowie einem endlosen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen per Web-App, Twitter und LinkedIn als auch im Ausstellungsbereich mit **11 Partnern** teilzunehmen.

Thema der Konferenz war die Befähigung (Empowerment) von Nutzerinnen und Nutzern sozialer Dienste und Gemeinschaften und die bestmögliche Nutzung von Investitionen in Humankapital und Technologie für dieses Ziel. Die Teilnehmer erfuhren von wahrhaft inspirierenden Entwicklungen: von Apps zur Förderung einer unabhängigen Lebensführung oder Bürgerinitiativen bis hin zum groß angelegten digitalen Wandel für Menschen mit sozialen Betreuungsbedürfnissen.



Wir verstehen, dass wir keine intakte Gesellschaft aufbauen können, ohne ein starkes soziales Gefüge zu schaffen.

Herminia Palacio, stellvertretende Bürgermeisterin von New York City

27. MAI

Im Vorfeld der Konferenz befasste sich die Veranstaltung Nordischer Tag die vom Nordischen Wohlfahrtszentrum organisiert wurde, mit der erfolgreichen Integration von Migrantinnen und Migranten.

28. MAI

Wir beschäftigten uns mit dem Aufbau von Partnerschaften über die einzelnen Sozialbereiche hinweg, dem bedingungslosen Grundeinkommen und Graswurzelinitiativen von Gemeinschaften als Schlüsselemente für soziale Investitionen in Europa und darüber hinaus.

29. MAI

Wir konzentrierten uns auf die Verbindung zu privaten Investoren für soziale Innovationen, um Sparmaßnahmen zu überstehen und benachteiligte Menschen in unseren Gesellschaften zu unterstützen.

30. MAI

In parallelen Veranstaltungen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über:

- die Integration von Beschäftigung und sozialen Diensten
- die gemeinsame Gestaltung von Angeboten mit jungen Menschen
- technologieorientierte Angebote
- bewertung von Dienstleistungen





Wir glauben an eine partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die Konferenz hat zu einer Zeit stattgefunden, in der sich Sozialpolitik verändert. Die **Europäische Säule sozialer Rechte** wurde ins Leben gerufen und in ganz Europa wurden Reformen angestoßen, um soziale Dienste zu dezentralisieren und die sozialen Rechte zu stärken, beispielsweise in den Niederlanden, Finnland, Polen und Bulgarien.

Neben dem Provinzrat von Sevilla und der Bankerstiftung La Caixa war die Regionalregierung von Andalusien unser Hauptsponsor und Gastgeber.

Sie sind mit der Umsetzung ihrer Gesetzgebung zu sozialen Diensten aus dem Jahr 2016 beschäftigt, und die Diskussionen auf der Konferenz erlaubten es ihnen, über ihre eigenen Reformen nachzudenken, sich über ihre Probleme auszutauschen und bewährte Praktiken von anderen kennenzulernen.

Wir glauben an eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, weshalb wir nicht nur mit unseren Mitgliedern kooperieren, sondern auch mit internationalen Organisationen aus dem Privatbereich, europäischen Agenturen, spanischen Stiftungen und IT-Unternehmen, um die Diskussionen zu bereichern und gemeinsam das Ziel zu verfolgen, die soziale Inklusion der Schwächsten unserer Gesellschaften zu fördern.



PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

■ WERDEN SIE PARTNER UND TEIL UNSERER GEMEINSCHAFT

Für die 26. Europäische Konferenz des Sozialwesens in Sevilla haben wir mit unseren Partnern zusammengearbeitet.



JUNTA DE ANDALUCÍA

PROVINZRAT VON SEVILLA ■ LA CAIXA BANKENSTIFTUNG
■ IBM WATSON HEALTH

ASOCIACIÓN INSERTA EMPLEO ■ EDENRED

MACROSAD ■ SAP

CEL CIS ■ RAISOFT ■ FRA ■ ISOTROL ■ EUROFOUND ■ SOPRA STERIA ■ AYESA

MAILAND 2019



EIN EXPANDIERENDES NETZWERK

■ WERDEN SIE MITGLIED UNSERER GEMEINSCHAFT

ESN Kern/ Assoziiert

Kernmitglieder (öffentliche Verwaltungen, Assoziationen von Sozialamtsdirektoren)

Assoziierte Mitglieder (Berufsverbände, Aufsichts- und Entwicklungseinrichtungen, soziale Träger, Einrichtungen angewandter Forschung).

ESN Vorstand und Beirat

Beiratsmitglieder (nur für öffentliche Verwaltungen und Assoziationen von Sozialamtsdirektoren)

Der Beirat unterstützt das ESN in seiner strategischen Ausrichtung.



ESN GLOBAL

Öffentliche Verwaltungen,
Berufsverbände und Assoziationen
von Sozialamtsdirektoren,
Einrichtungen zur Qualitätskontrolle und
Forschungsinstitutionen aus der ganzen
Welt, die unsere Ziele und Werte teilen.

ESN ALL-INCLUSIVE-PAKET für öffentliche Verwaltungen

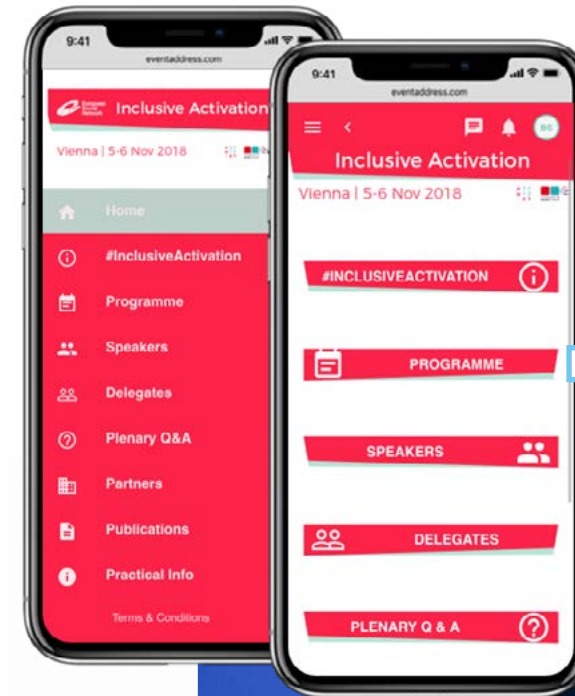
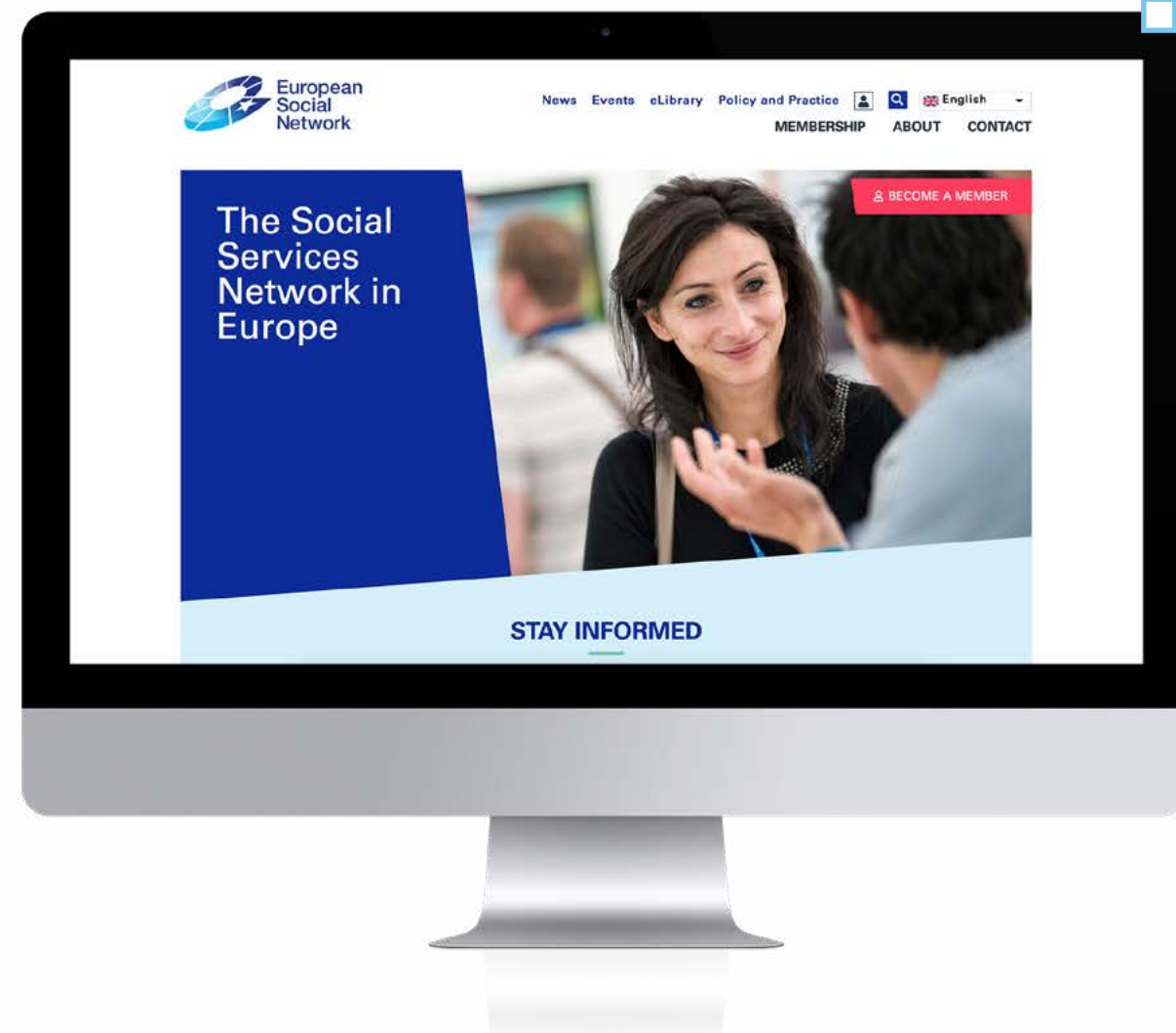
Dies ist das neueste ESN-Mitgliedschaftspaket. Es enthält zusätzliche freie Plätze für die Jahreskonferenz und unsere Seminare.



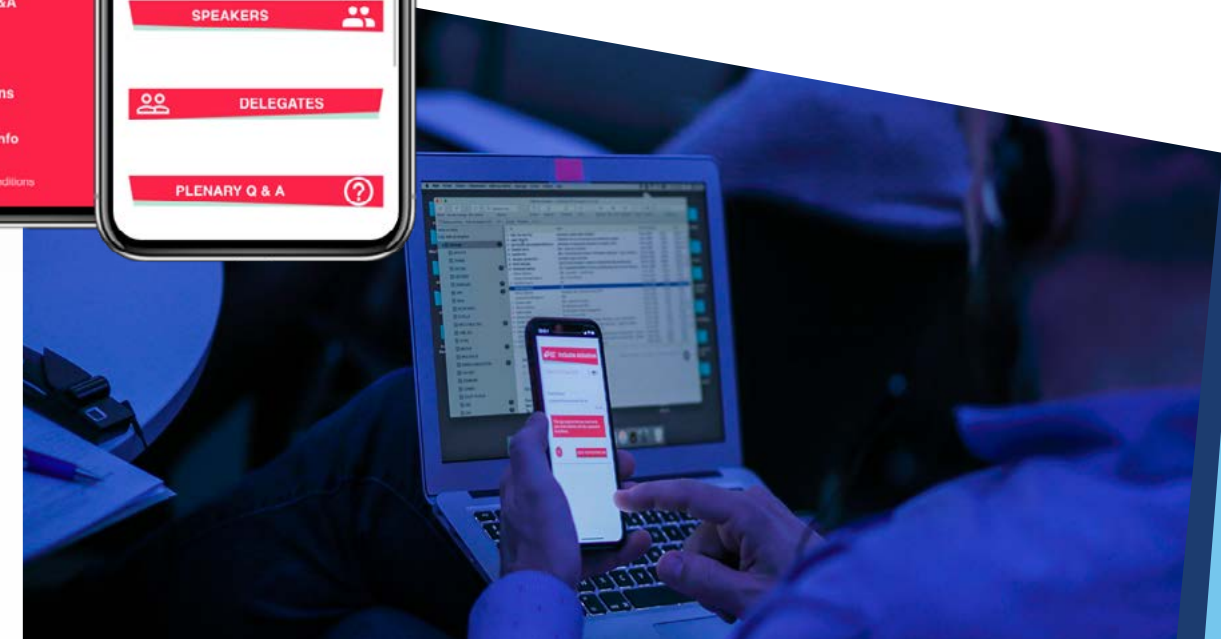
KOMMUNIKATION VERBESSERN

■ MENSCHEN UND IDEEN
VERBINDEN

EINE NEU GESTALTETE UND
NUTZERFREUNDLICHERE WEBSEITE



LIVE-NETZWERKEN AUF
VERANSTALTUNGEN MIT UNSERER
MOBILEN APP



GOVERNANCE

■ UNSER VORSTAND UND BEIRAT

Vorstand

Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern, die Assoziationen von Sozialamtsdirektoren angehören oder leitende Funktionen in den Sozialabteilungen regionaler Behörden innehaben. Die Mitglieder tragen Verantwortung für die Leitung des ESN sowie seine strategische Ausrichtung und Entwicklung. Sie werden alle drei Jahre durch die Mitglieder des Beirats gewählt. Der Vorstand trifft sich vier- bis sechsmal im Jahr.

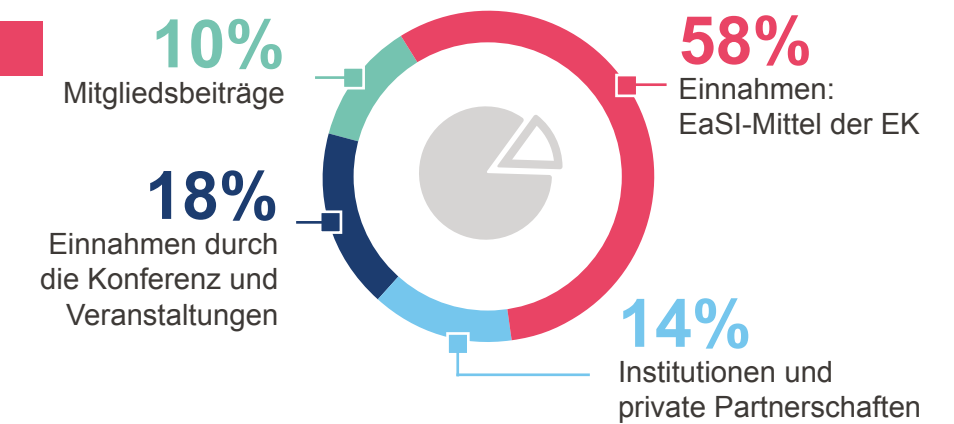
Beirat

Nationale und regionale Vereinigungen von Sozialamtsdirektoren haben gemeinsam mit den Abteilungen für Soziales in den regionalen Verwaltungen als Mitglieder des ESN-Beirats eine besondere Rolle innerhalb des Netzwerks. Mitglieder des Beirats haben Zugriff auf alle rechtlichen und finanziellen Unterlagen, alle Sitzungsunterlagen und Beschlüsse, einschließlich der Vereinbarungen und Berichte an die Europäische Kommission, und genehmigen den Jahresabschluss. Der Beirat besteht gegenwärtig aus 20 Mitgliederorganisationen, die ausschließlich aus der Verwaltung öffentlicher sozialer Einrichtungen auf nationaler und regionaler Ebene kommen.

Der ESN-Beirat und der gewählte Vorstand sind direkt in die Planung und Entwicklung des Netzwerks und seiner vielfältigen Aktivitäten involviert, indem das Sekretariat ihnen gegenüber rechenschaftspflichtig ist und sie die Leistung des Netzwerks evaluieren. Der Geschäftsführer ist im ständigen Kontakt mit dem Vorstand, mit dem er Ideen und Bedenken austauscht.

Finanzierung

Das ESN hat im Rahmen des EaSI-Programms für Beschäftigung und soziale Innovationen eine Rahmenpartnerschaft mit der Europäischen Kommission für die Jahre 2018 bis 2021 vereinbart und erhält einen Zuschuss für seine jährliche Arbeit. Die Europäische Konferenz des Sozialwesens des ESN ist eine eigenständige und eigenfinanzierte Veranstaltung, bei der das ESN mit Institutionen und privaten Partnern zusammenarbeitet.



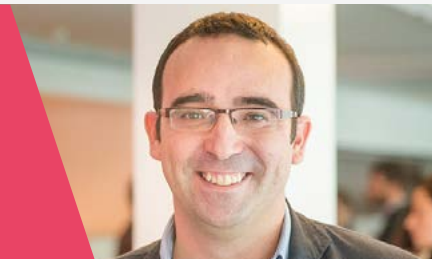
Christian Fillet
Vorsitzender



Graham Owen
Recht & Leistung



Carlos Santos Guerrero
Stellvertretender
Vorsitzender



Kate Bøgh
Vorstandsmitglied



Harri Jokiranta
Ehrenamtlicher
Schatzmeister



Miran Kerin
Vorstandsmitglied



BRIEF DES GESCHÄFTSFÜHRERS

■ EIN JAHR DES WANDELS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2018 ist für uns ein Jahr des Wandels und Wachstums gewesen. Infolge des Brexits zog das ESN vom britischen Brighton, wo es seit 19 Jahren ansässig war, nach Brüssel.

Die meisten Mitarbeiter haben das ESN verlassen und ich hatte die Aufgabe, ein neues Team zu bilden, um sicherzustellen, dass das ESN seinen Verpflichtungen gegenüber der Europäischen Kommission, unseren Mitgliedern und unseren Partnern gegenüber insgesamt nachkommt.

Wenn ich zurückschaue, kann ich mit Sicherheit sagen, dass uns dies sehr gut gelungen ist. Wir haben nun ein gut eingespieltes Team, das die Organisation voranbringen möchte.

Trotz der Herausforderungen durch den Umzug fand 2018 die bisher größte Jahreskonferenz in Sevilla mit über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und einer Rekordzahl an Partnern statt. Auch an unserm Seminar zur inklusiven Aktivierung, das wir in Zusammenarbeit mit der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft und unserem langjährigen Mitglied der Stadt Wien organisiert haben, nahm eine Rekordzahl von 172 Teilnehmerinnen und Teilnehmern teil.

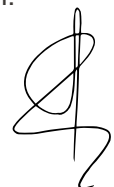
Wir haben das Jahr 2018 als ein Jahr der Chancen begriffen. Erstmals seit 20 Jahren gestalteten wir unsere Mitgliedschaft neu, entwickelten eine neue Online-Plattform zur Einbindung der Mitglieder und gerade setzten wir eine neue Webseite auf. Neue Aktivitäten wie unsere Arbeit zur Agenda für nachhaltige Entwicklung brachten uns in Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen in anderen Teilen der Welt wie den USA, Kanada und China.

Im Laufe des Jahres traf ich viele ESN-Mitglieder, die unermüdlich daran arbeiten, die Lebensqualität der Schwächsten zu verbessern. Und ich lernte ihre Arbeit schätzen, sei es die Unterstützung für Kinder und Jugendliche, ihre Hilfe für Erwachsene, um die eigene Unabhängigkeit wieder herzustellen bzw. zu bewahren, oder die Pflege von Älteren. Ich möchte dafür sorgen, dass die Aktivitäten des ESN diejenigen, die soziale Dienstleistungen planen und verwalten, in die Lage versetzen, das notwendige Wissen zu erwerben und die erforderlichen Fähigkeiten zu entwickeln, um eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung zu erbringen.

Der Europäischen Kommission, den Institutionen und den privaten Partnern möchte ich für ihre fortwährende Unterstützung danken, die von unseren gemeinsamen sozialen Werten getragen wird, dass die sozialen Rechte der Menschen gewahrt und eine nachhaltige und angemessene soziale Fürsorge gefördert werden müssen.

Zu Beginn des Jahres 2019 erhielten wir über 85 Vorschläge für unsere Jahreskonferenz in Mailand, in denen betont wurde, dass der Übergang von einer Pflege- und Betreuungsqualität zu Lebensqualität ein wichtiges Ziel für die sozialen Dienste in ganz Europa ist.

Ich freue mich auch 2019 auf die weitere Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern, Partnern und Freunden, um dazu beizutragen, eine Vision von sozialer Gerechtigkeit, Integration und nachhaltigen sozialen Dienstleistungen für alle in Europa zu verwirklichen.



Alfonso Lara Montero | Geschäftsführer

 **Alfonso Lara Montero**
Geschäftsführer
 Englisch | Spanisch |
Französisch | Polnisch |
Portugiesisch



ESN-SEKRETARIAT

■ UNSER TEAM

 **Jeta Bejtullahu**
Leiterin Kommunikation
und Marketing
 Englisch | Albanisch | Serbisch | Spanisch



 **Ana Oliveira**
HR & Finanzreferentin
 Englisch | Portugiesisch | Spanisch |
Französisch | Niederländisch



 **Cosmina Gantner**
Referentin für
Kommunikation und Daten
 Englisch | Rumänisch



 **Vanessa Kondagba**
Leitungsassistentin
 Englisch | Französisch |
Belgische Gebärdensprache



 **William Hayward**
Fachreferent und Referent für
Kommunikation
 Englisch | Französisch



 **Benoît Froment**
Leitender Veranstaltungs- und
Konferenzmanager
 Englisch | Französisch | Spanisch



 **Valentina Guerra**
Fachreferentin
 Englisch | Italienisch | Französisch |
Spanisch



 **Inès Boursot**
Projekt- und Veranstaltungsma-
nagerin
 Englisch | Französisch | Spanisch



 **Leyre Merchán Paúles**
Fachreferentin
 Englisch | Französisch | Spanisch



 **Silvia Ghereg**
Konferenzassistentin
 Russisch | Rumänisch | Französisch |
Englisch | Spanisch



 **Edward Shrimpton**
Verantwortlicher für Mitgliedschaft
und Fachreferent
 Englisch



VERÖFFENTLICHUNGEN

■ HÖHEPUNKTE DES JAHRES 2018

Zur Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklung: Die Rolle sozialer Dienste (engl.)

Die globale Agenda der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) eröffnet den sozialen Diensten die Möglichkeit, ihre Rolle hervorzuheben, die sie einnehmen, wenn es darum geht, die Selbstbestimmung der Menschen zu stärken (Empowerment), Menschenrechte zu wahren oder soziale Gerechtigkeit und soziale Integration zu fördern.

Zur Förderung der sozialen Inklusion von geflüchteten Kindern und Jugendlichen: Die Pflicht sozialer Dienste (engl.)

Der Bericht untersucht jene Themen, die sich für die sozialen Dienste als entscheidend bei der Förderung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen zur Integration in die aufnehmenden Gesellschaften erwiesen haben.

Instrumente für eine inklusive Aktivierung (engl.)

Diese Veröffentlichung ist das Ergebnis unserer Arbeit zur inklusiven Aktivierung, hauptsächlich durch unser Seminar und der Forschung im Rahmen der Strategie 2018–2021.



Soziale Dienste mit Europa vernetzen: Das Europäische Semester 2019 (engl.)

Basierend auf den Erkenntnissen sozialer Dienste stellen wir länderübergreifende Analysen, Länderprofile und Politikempfehlungen aus 24 Mitgliedsstaaten vor.





European Social Network ASBL

 8th Floor
Avenue des Arts 3-4-5
1210 Brussels. Belgium

 Tel: + 32 (0) 251 110 939

 info@esn-eu.org

 @ESNsosocial

ISSN: 2593-8401

Royal Library of Belgium Legal Depot: D/2019/14.711/6

